

1 **Änderungsantrag ÄA1 zum Antrag A1 „Lützerath nicht abgraben“ an den**
2 **Kreisparteitag der Rhein-Erft SPD am 20.11.2021**

3

4 **Für eine sinnvolle ausgewogene Politik**

5 **Antragssteller: Simone Weesbach und Daniel Dobbelstein**

6

7 Im Antrag A1 werden die Zeilen 4 (Überschrift) und 7-9 wie folgt abgeändert:

8 Der neue Titel soll sein „Statt Symbolpolitik Entscheidungen für eine gute Zukunft“.

9 Der neue Beschlusstext ab Zeile 7 soll lauten:

10 Die SPD im Rhein-Erft-Kreis spricht sich klar für die Einhaltung des 1,5 Grad Ziels aus. Der
11 Klimawandel ist ein wissenschaftlicher Fakt, der im Mittelpunkt aller Entscheidungen der
12 nächsten 30 Jahre sein muss. Die gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Kosten würden sonst
13 die heute nötigen Investitionen weit übersteigen.

14 Hierfür ist aus unserer Sicht neben der notwendigen Emissionsreduktion auch notwendig, dass
15 Deutschland als viertgrößte Volkswirtschaft alle Anstrengungen auf dem Weg zur
16 Klimaneutralität erfolgreich meistert.

17 Deutschland ist unter den Ländern der EU, die mit ihren Emissionszielen entsprechend des
18 Klimaschutz-Index (CCPI 2022) auf einem guten Weg sind, das einzige, das keine
19 „Sonderlösungen“ in der Energiewirtschaft nutzt oder nutzen kann. Wir werden in 2022
20 richtigerweise die Stromgewinnung durch Atomkraftwerke einstellen. In Deutschland gibt es
21 aber weder große Flächen zur OffShore Windgewinnung noch Möglichkeiten für
22 Gezeitenkraftwerke oder große Möglichkeiten für Wasserkraftwerke wie in skandinavischen
23 Ländern.

24 Es ist daher dringend notwendig, dass wir zuerst mit aller Macht den Ausbau der erneuerbaren
25 Energie angehen. Hier muss die Blockadehaltung der CDU in Bund und Land NRW ein Ende
26 finden.

27 Wir dürfen den gesellschaftlichen Zusammenhalt nicht dadurch gefährden, dass wir einer
28 Branche, und damit wenigen Regionen Deutschlands, die Versäumnisse, die gemacht wurden,
29 alleine aufbürden.

30 Darum stellt sich die SPD im Rhein-Erft-Kreis gegen rein symbolhafte Versuche die Ortslage
31 Lützerath trotz einer bestehenden energiepolitischen Notwendigkeit vor einer Abgrabung zu
32 retten. Lützerath ist bis auf Einzelpersonen bereits in Gänze umgesiedelt.

33 Der Kohleausstieg wird gerade mutmaßlich in Koalitionsverhandlungen um bis zu 8 Jahre
34 vorgezogen. Hierzu muss unser Revier weitere Anstrengungen leisten. Diesem Ergebnis
35 durch den Erhalt der Heimat von 14 Personen (Stand 12.2020), vorzugreifen, indem der
36 Kohleausstieg faktisch auf das Jahr 2028 vorgezogen würde, ist nicht vertretbar.

37 Insbesondere in den betroffenen Regionen im rheinischen Revier warten die Kommunen auch
38 knapp 2 Jahre nach der Vorstellung des Kohlekompromisses am 16.01.2020 noch immer auf
39 gemachte Zusagen. Es ist noch keine einzige Maßnahme, die dem sozialen und
40 wirtschaftlichen Strukturwandel dient, umgesetzt.

41 Die gemachten Zusagen der Landesregierung zur Etablierung von Sonderwirtschaftszonen
42 müssen sofort erfolgen. Die Rhein-Erft-SPD wird diese Forderung auch innerparteilich an allen
43 Stellen etablieren und unterstützen.

44 Wir brauchen ein Jahrzehnt des Handelns und nicht des Zögerns und Zauderns.

45 Die Rhein-Erft-SPD fordert daher Entscheidungen für eine gute Zukunft statt Symbolpolitik.